

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tung da waren, in der Schule werde nunmehr die falsche lutherische Lehre verbreitet. Die damalige Besoldung war ärmlich genug. Die Besoldung des Lehrers Lechner betrug 1796 einschließlich der Wohnung 170 fl.

Als das Städtchen 1810 an Bayern kam, wurden auch hier die sog. Trivialschulen eingeführt. 1836 mußte Lehrer Sturm wider seinen Willen die Ausbildung der Lehrerpräparanden für den Salzachkreis übernehmen. Sie mußten zugleich dem Unterricht der 3. Volksschulklasse beiwohnen. Unter ihnen saß auch Ludwig Solereder, später einer der bedeutendsten Schulmänner, dessen Fabeln und Lesebücher ein halbes Jahrhundert den Lehrplan beherrschten, und nach dessen Methode uns allen die Geheimnisse der Buchstaben und Zahlen erschlossen wurden.

Merkwürdige Geschichten aus dem Schulbezirk Mehring und Umgebung.

Mitgeteilt von Herrn Hauptlehrer Borhorn, Mehring. (Fortf.)

6. Das Lichtlein von Schödling.

Am Schellenberg in der Nähe von Schödling wurden noch vor nicht allzulanger Zeit Kohlen gebrannt. Bei dieser Arbeit verbrannte einmal der alte Köhler. Seit der Zeit erscheint vielen Leuten, die bei Nacht an der Unglücksstelle vorbeigehen, ein Lichtlein und begleitet sie.

7. Der Tod meldet sich.

Eine Dienstmagd in Buschach — die jetzige Söllnerin von Ramstetten, wurde von einer ihr bekannten Bäuerin angegangen, im nächsten Jahr bei ihr in den Dienst zu treten. Einige Zeit darauf hörten die Hausinwohner von Buschach, wie sie gerade beim Abendmahl saßen, jemanden mit Holzschuhen über das Hauspflaster gegen den Kofstall hin laufen. Der Bauer und sein Bruder eilten sogleich zur Haustüre hinaus, sahen aber niemand. Einige Tage darauf erfuhren die Buschacher Leute, daß die dingende Bäuerin in derselben Stunde gestorben sei.

8. Geisterpfuf in Oed bei Rückstetten.

Auf dem Bauernhofe des Zettl in Oed (Gde. Rückstetten) spukte es vor ungefähr 50 Jahren an allen Ecken und Enden, so oft die Familie am Abend den Rosenkranz in der Stube betete: Eine fremde Stimme hörte man ganz deutlich mitbeten. Man vernahm ein dumpfes Rollen, als würden Steine in den im Hofe befindlichen Brunnen geworfen. Es klapperte in der Küche, als würden Teller abgespült werden. Es rasselte im Hofe, als würde dort jemand mit der Miffing(= Jauche)truhe umherfahren. In der Flöz (Hausgang) schien jemand mit dem Besen zu kehren, in der Tenne schienen die Kühe herumzulaufen. Einmal lagen die Zettlleute im Bette, da wischte jemand den Boden um das Bett herum. Voll Schrecken liefen sie zum benachbarten Oederbauern um Hilfe. So geisterte es fort vom Gebetläuten abends bis zum Taganläuten, genau ein ganzes Jahr, nur ließ es gegen Ende des Jahres nach.

Wie da die Bauerstochter einmal Knödel annachte, klang eine Stimme: „Ottile, jetzt zahl'ns Messen!“ In derselben Stunde hatte wirklich der Zettlbauer im Kapuzinerkloster Messen für die armen Seelen bezahlt.

9. Armenseelenpfeifen.

Auf der Straße von Oberteisendorf nach Achthal an der Ache liegt ein